Sonntag, 14. Februar 2027

Beginn 14.30 Uhr

Falk Zenker

Die Blumenprinzessin und der Drache

Geschichtenkonzert für Kinder von 3 bis 11 Jahren

Eine abenteuerliche Geschichte von der in einer Blume wohnenden Prinzessin Annabella, ihren drei Wiesenfreunden: Marienkäfer Emil, Grashüpfer Johnny und Frosch Kuno und natürlich dem „furchterregenden“ Drache Friedolexus aus dem Wald nebenan.

Der renommierte Gitarrist und Klangkünstler Falk Zenker verwebt und illustriert seine lebendig erzählte Geschichte von der Blumenprinzessin und dem Drachen mit fantasievollen Klängen, Geräuschen und kleinen Musikstücken auf Gitarre und ungewöhnlichen Geräuscherzeugern. Musikalisch bebildert, motivisch strukturiert, durchwebt mit Klangabenteuer und Fingersaitenzauber. Ein musikalisches Erlebnis, das den Kindern

die Welt der Musik und die Faszination des Lauschens ein Stück weiter öffnet und bei dem auch die mitgebrachten Eltern ihre Freude haben werden.

PRESSE: PLÖN. Die Handlung erinnert an die Biene Maja, der musikalische Vortrag an Peter und der Wolf. In einer lautmalerischen Erzählung entführte der Gitarrist Falk Zenker seine kleinen und großen Zuhörer im Plöner Prinzenhaus in ein unbekanntes Land voller geheimnisvoller Geräusche.

Das märchenhafte Geschichtenkonzert wurde von der Klavierschule Pianofort organisiert. In der Fantasie des klingenden Kopfkinos nahmen. Die Blumenprinzessin und der Drache – so der Name des Stücks – vor dem geistigen Auge vielfältige Formen an.

Die Grundidee: Jede Figur des modernen Märchens wurde mit einer markanten Melodie eingeführt. Die fröhliche Prinzessin Annabella, die in einer Blume wohnt, tanzt und trillert im fröhlichen Dur über die Wiese, Grashüpfer Johnny springt in einem breit quietschenden Akkord über die Saiten, Marienkäfer Emil summt im schwirrenden Stakkato durch die Luft und Frosch Kuno quakt sich mit Blechdosensound durch die Szenerie.

Und dann sind da noch die Wurzelzwerge im Wald sowie der Drache Fridolexus, mit dem keiner gerne spielt, weil seine Pupse nach Schwefel stinken. Spätestens hier waren die Kinder mit Feuer und Flamme dabei, wenn Zenker sie dazu aufforderte, die Geräuschkulisse zu verstärken und die einzelnen Charaktere wiederzuerkennen. Das Ergebnis ist ein ungewöhnliches Klangerlebnis, das alle begeistert.

Der Gartensaal verschmilzt zu einem symphonischen Chor. „Gespannt lauschten die Kinder auf einer Kissenlandschaft, die Zenker mit seinem Fingersaitenzauber und diversen Klangexperimenten mit ungewöhnlichen Instrumenten in eine Blumenwiese verwandelte, auf der so manches Getier und zauberhafte Wesen herumwuselten.“

[Rhein-Zeitung 26.2.2018]